

# „Die Probleme sind anders“

## Hospizdienst Calluna: Gründung von Gesprächskreis geplant

SOLTAU/BISPINGEN (mwi). Auf den ersten Blick mag die Idee von Regine Hügel-Groß ungewöhnlich erscheinen. Beim zweiten Hinsehen allerdings ist sie durchaus nachvollziehbar: In Zusammenarbeit mit dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Calluna möchte die Bispingerin einen Gesprächskreis für Eltern lebensverkürzend erkrankter Kinder gründen, und zwar erwachsener Kinder ab 20 Jahren.

„Als lebensverkürzend erkrankt werden Menschen bezeichnet, wenn davon auszugehen ist, daß sie nicht älter als 40 Jahre werden. Für die Eltern spielt dann das Alter keine Rolle: Ob ihr Kind schon von Anfang unter einer solchen Erkrankung leidet oder sie erst später bekommt und die Gedanken und Sorgen bleiben. Und so begleiten Eltern ihr krankes Kind zumeist auch weiter-

hin intensiv im Erwachsenenalter“, weiß Claudia Demitz, Leiterin und Koordinatorin des Kinder- und Jugendhospizdienstes mit Vereinssitz in Bispingen und Räumen in Soltau.

Das kann Regine Hügel-Groß nur bestätigen: „Ich beschäftige mich schon lange mit dem Thema und bin aus eigener Betroffenheit darauf gekommen, einen solchen Kreis ins Leben zu rufen. Denn wenn man ein Gespräch braucht, ist es gut, einen oder mehrere Ansprechpartner zu haben. Und da ist es manchmal sinnvoller, solche Gespräche außerhalb des eigenen familiären Umfeldes zu führen.“ Ganz zwanglos und in lockerer Atmosphäre, aber bei absoluter Verschwiegenheit soll dieser Gesprächskreis in den Callunaräumen zusammenkommen, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum Austausch zu geben.

Die Themen, um die es dabei gehen könnte, sind vielfältig und unterscheiden sich durchaus von den Problemen, die die Eltern von betroffenen jüngeren Kindern meistern müssen. Dazu Demitz: „Bei den Kleinen geht es beispielsweise um den täglichen Pflegebedarf. Bei den erwachsenen Kindern stehen andere Dinge im Vordergrund, besonders auch dann, wenn sie etwa nicht mehr zu Hause wohnen. Dann geht es um den Alltag, und die Eltern fragen sich, ob und wie ihr Kind das schafft.“

Tatsächlich hat eine solche Situation verschiedene Aspekte, die häufig schwierig und sensibel sind: „Die Wünsche und Bedürfnisse bei kranken erwachsenen Kindern sind anders als bei kleinen. Hier stellt sich etwa die Frage, was sich die erwachsenen Kinder vom Leben erhoffen, was aber möglicherweise unerfüllt bleibt, beispielsweise Heirat oder

Kinderwunsch. Aber auch für die Eltern ist der Umgang mit der Tatsache, daß sie ein schwerkrankes Kind haben, auch in späteren Jahren eine enorme Herausforderung: Sie müssen damit umgehen, daß sie beispielsweise keine Enkelkinder bekommen werden und daß das eigene Kind unter Umständen früher stirbt als sie selbst. Was bei Familien mit jüngeren betroffenen Kindern zu beobachten ist, bleibt auch im Erwachsenenalter, vielleicht nicht mehr so extrem, bestehen - die Gefahr, daß Geschwisterkinder zurückgesetzt werden oder sich zurückgesetzt fühlen. Auch dies ist ein Punkt, der Eltern beschäftigt“, so Hügel-Groß.

Auf andere Dinge, die auch zur Sprache kommen könnten, weist Demitz hin: „Das Thema Patientenverfügung ist ebenfalls kein leichtes. Manchmal ist es schon unter Partnern schwierig, hier zu einem Ergebnis zu kommen. Da fällt es Eltern oft sehr schwer, ihr Kind darauf anzusprechen. Auch die Frage, wer medizinische Auskunft bekommen darf, sollte geregelt werden. Wenn die Kinder älter als 18 Jahre sind, bekommen die Eltern diese Auskünfte nicht mehr. Dies sind Dinge, die häufig nicht so einfach mit dem Kind besprochen werden können, an die man aber denken muß.“ Daß solche und weitere Themen nicht nur sie selbst, sondern auch andere Eltern beschäftigen und bei ihnen für Gesprächsbedarf sorgen, davon ist Hügel-Groß überzeugt. Mit einem großen Ansturm rechnet sie zwar nicht, ist aber zuversichtlich, „denn wenn sich erst einmal zwei Interessierte melden, dann sind wir schon zu dritt.“

Wer Interesse an einem solchen Gesprächskreis hat, kann sich entweder an Claudia Demitz unter Telefon (05194) 431350 oder an Regine Hügel-Groß, Telefon 0176-96609531, wenden.



Claudia Demitz (l.) und Regine Hügel-Groß wollen einen Gesprächskreis für Eltern von lebensverkürzend erkrankten, erwachsenen Kindern gründen.

## „Irish Rock‘n‘Folk“

### 6. Irischer Kneipenabend auf Schröers-Hof

NEUENKIRCHEN. Auf beste Stimmung mit „Irish Rock‘n‘Folk“ von der „Larry Mathews Blackstone Band“ können sich Gäste jetzt in Neuenkirchen freuen: Für Freitag, den 26. Januar, ab 20 Uhr lädt der Verkehrs- und Gewerbeverein Neuenkirchen zu seinem sechsten Irischen Kneipenabend auf den Schröers-Hof ein.

Larry Mathews stammt von der Südwestküste Irlands: Er ist Musiker, Sänger und Songwriter in einer Person, spielt die Geige „like the speed of the wind“. Seine unglaubliche Stimme gibt den Songs ein „raw and rustic feeling“. Der Musiker wird von dem in Seevetal ansässigen Ralph Bühr, einem der besten Gitarren- und Mandolinenspieler der Szene, begleitet: Dieser wird auch wegen seines exzellenten Spiels „Mister flying finger“ genannt. Aus Harburg stammt Bernd Haseneder: Er ist an der Bodhrán, der Cajon und der Percussion für den mal sanften, mal treibenden Rhythmus zuständig und ein erfahrener und in der Folkszene be-

kannter Musiker. „Henning aus Harburg“ komplettiert derweil die Band: Mit seinen sanften Whistles, einer präsenten Uilleann Pipe und seinem Banjo bereichert er den vielfältigen Sound. Die teils rockig-phrasierten Eigenkompositionen der Band, die irischen Jigs und Reels aber auch die melancholischen Balladen versprechen eine Stimmung, die den tosenden Sturm der See, den heraufziehenden Nebel in den Bergen, die Stille, den Schmerz der Liebe, aber auch die sprichwörtliche irische Heiterkeit spüren läßt. Harmonische Arrangements und packende Rhythmen, gepaart mit einem traditionellen bis modernen Sound, zeichnen die Band aus.

Wer einen unvergeßlichen Abend - dazu stiehlt mit Guinness, Kilkenny und irischem Whiskey - erleben möchte, kann sich im Vorverkauf Karten sichern in Neuenkirchen in der Heide-Touristik, Telefon (05195) 94026, und beim Kunstverein Springhornhof, Ruf (05195) 933963. Restkarten gibt es an der Abendkasse.



„Larry Mathews Blackstone Band“ sorgt bei der sechsten Irischen Kneipenabend auf den Schröers-Hof für Stimmung.

## Kabarett in FZB

### „Sex, Drugs und Hexenschuß“



Barbara Friedl-Stocks alias Helene Mierscheid präsentiert ihr Kabarettprogramm „Sex, Drugs und Hexenschuß“.

SCHNEVERDINGEN. Am Sonntag, dem 27. Januar, um 20 Uhr bietet der Kulturverein Schneverdingen in Zusammenarbeit mit dem FZB-Jugendbereich kabarettistische Lebensberatung mit satirischem Jahresrückblick auf 2017: „Sex, Drugs und Hexenschuß“ heißt das Programm, das Barbara Friedl-Stocks präsentiert. Beginn ist um 20 Uhr im Jugendbereich der Freizeitbegegnungsstätte (FZB), Auf dem Eck 2.

Helene Mierscheid war Lebensberaterin von Beruf. Früher war sie Politikberaterin. Den Job hat sie aber wegen nachgewiesener Sinnlosigkeit aufgegeben. Hinter dieser Figur verbirgt sich die Berliner Autorin und Kabarettistin Barbara Friedl-Stocks. Zehn Jahre war sie Büroleiterin von Bundestagsabgeordneten, dann war sie reif für die andere Seite - das Kabarett. Seit zehn Jahren tourt sie als Lebensberaterin Helene Mierscheid erfolgreich durch Deutschland und hat mehrere Kabarettpreise gewonnen.

„Sex, Drugs und Hexenschuß“ ist ihr drittes Programm: „Wir sind die Generation Mini-Golf. Nach der Flower-Power und vor den Yuppies. Aber wir waren viele, viel zu viele. Wir hatten von allem viel - auch viel Sex, aber nur, weil unsere Klamotten so häßlich waren, daß wir sie nicht schnell genug ausziehen konnten.“ Helene Mierscheid beleuchtet in ihrem neuen Programm die 80er Jahre - das „häßliche“ Jahrzehnt. Das Publikum darf sich wie immer mit Sorgenzetteln beteiligen, und das aktuelle politische Geschehen kommt ebenfalls nicht zu kurz. Ihre politischen Pointen landen mitten im Berliner Regierungsviertel, und das kann ein paar gründliche Erschütterungen vertragen.

Das Publikum darf sich also auf einen unterhaltsamen, pointengeladenen Abend mit Helene Mierscheid freuen. Karten gibt es in Schneverdingen in der Kulturstellmacherei, der Schneverdingen-Touristik, der Buchhandlung Vielseitig und bei Familia.

Optik Hallmann

## WINTERFREUDEN

Marken-Gleitsichtbrille  
nur **249,-**  
*Ray-Ban*

Marken-Lese-/Fernbrille  
nur **149,-**  
*Ray-Ban*

50,-  
Winterbonus

\* Ausgewählte Markenfassungen mit Gleitsicht- bzw. Einstärkengläsern 1,5 gehärtet und superentspiegelt. \*\* Gültig von 03.01. bis 28.02.2018 ab einem Einkaufswert von 149,- für den Kauf von Fassungen und Brillengläsern. Nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar. Gültig nur auf Neuaufträge. Pro Person nur ein Bonus einlösbar. Keine Barablässe möglich. Ausschneiden und in Ihre Optik Hallmann Filiale mitnehmen.

Schneverdingen – ehemals Dat Brillenhus Inh. Gunter Müller, Verdener Str. 9-11, 29640 Schneverdingen, Tel: 05193 9769990  
Optik Hallmann GmbH, Große Straße 8, 24937 Flensburg

## Computer-Grundkurs

### Jugendhof Idingen: Angebot für Kinder



Ein Computer-Grundkurs für Kinder ab zehn Jahren startet auf dem Jugendhof Idingen.

IDINGEN. Der Jugendhof Idingen bietet am Samstag, den 27. Januar, für alle interessierten Kinder ab zehn Jahren ein Tagesseminar „Grundkurs Computer“ an. Der speziell auf die jüngere Altersgruppe abgestimmte Kurs ist die Eingangsvoraussetzung für alle weiterführenden Computerseminare des Jugendhofes Idingen.

Die Kinder lernen den sinnvollen Umgang mit dem Computer. Sie starten mit der Gestaltung von eigenen Visitenkarten, die sie mit bunten Grafiken und dem eigenen Foto verschönern können. Im weiteren Be-

reich der Textverarbeitung werden sie einen Lebenslauf erstellen und persönliche Daten eingeben. Später kommen einzelne grafische Gestaltungen hinzu.

An dem Kurs können auch Kinder ohne Grundkenntnisse am Computer teilnehmen. Kurzfristig sind noch einzelne Plätze frei geworden. Interessierte Jungen und Mädchen ab zehn Jahren können sich noch unter der Telefonnummer (05162) 989811 oder per E-Mail an [j.mehmke@jugendhof-idingen.de](mailto:j.mehmke@jugendhof-idingen.de) über das Seminar informieren oder sich gleich anmelden.

## Auf ein baldiges Wiedersehen.

Ein neues Jahr bringt oft auch Veränderungen mit sich - so auch für unseren SternPartner Standort in Schneverdingen, der zum 27.01.2018 nach vielen erfolgreichen Jahrzehnten seinen Betrieb einstellen wird.

Um den heutigen technischen Anforderungen gerecht zu werden ist dieser Schritt unumgänglich, denn unser Anspruch ist es, Ihnen stets „das Beste“ zu bieten - mehr Serviceleistung und eine erhöhte Fachkompetenz. Unsere Filialen in Soltau und Rotenburg liegen ganz in Ihrer Nähe und bieten Ihnen genau diese Vorteile.

➤ Unsere Mitarbeiter aus Schneverdingen werden in Zukunft das Soltauer Team verstärken und noch leistungsfähiger machen.

➤ Auf Wiedersehen in Soltau.

SternPartner GmbH & Co.KG  
Lüneburger Straße 141-145  
29614 Soltau  
Tel. 051 91 / 600-0

➤ Auf Wiedersehen in Rotenburg.

SternPartner GmbH & Co.KG  
Industriestraße 12 - 16  
27356 Rotenburg  
Tel. 042 61 / 93 71-0

Service PKW  
Service Transporter  
Service LKW  
Teile / Zubehör